

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie, Waltherstraße 23 · 80337 MünchenDirektor
Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Forschungsabteilung

Dr. Belinda Platt
Tel. +49 89 4400-56932
Fax +49 89 4400-xxxxbelinda.platt@med.uni-muenchen.dewww.kjp.med.uni-muenchen.de
www.prodo-group.com

PRESSEINFORMATION

München, 17.03.2021

Internationale Studie untersucht psychische Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern und Jugendlichen

Das Londoner King's College hat in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des LMU Klinikums München eine Studie gestartet, die untersucht, wie junge Menschen mit der Corona-Pandemie zurechtkommen. Sie soll unter anderem Faktoren identifizieren, die voraussagen können, welche Kinder und Jugendliche mit den psychischen Belastungen der Pandemie besser umgehen. Für die Studie werden noch Teilnehmer zwischen 12 und 18 Jahren gesucht.

An der Studie sollen insgesamt bis zu 3.500 Kinder und Jugendliche aus sieben Ländern (Deutschland, England, Hongkong, Indien, Israel, Nepal, Taiwan) teilnehmen.

Die Wissenschaftler untersuchen in der Studie, wie Corona-Maßnahmen, zum Beispiel Ausgangsbeschränkungen und Quarantänenvorgaben, die Emotionen von Kindern und Jugendlichen beeinflussen. Zudem möchten sie herausfinden, welche Faktoren einen guten bzw. einen schlechten Verlauf bestimmen und die Fähigkeit der Kinder und Jugendlichen beeinflussen, sich die Zukunft positiv vorzustellen.

Der Hintergrund: „Die Corona-Pandemie hat zu Veränderungen in vielen Bereichen des täglichen Lebens geführt, insbesondere die Vorschriften zur sozialen Distanzierung und Isolation“, sagt Belinda Platt, Studienleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Schon in der Vergangenheit wurde Quarantäne mit negativen psychologischen Auswirkungen in Verbindung gebracht, darunter Angstzustände, Depressionen, posttraumatische Belastungsstörungen und sogar Selbstmord. Die Forschung in diesem Bereich habe sich aber bisher hauptsächlich auf Erwachsene

Vorstand

Ärztlicher Direktor:
Prof. Dr. med. Markus M. Lerch
(Vorsitz)Kaufmännischer Direktor:
Markus ZendlerPflegedirektor:
Marcus HuppertzVertreter der Medizinischen
Fakultät:
Prof. Dr. med. dent. Reinhard
Hickel (Dekan)Institutionskennzeichen:
260 914 050Umsatzsteuer-ID:
DE813536017Das Klinikum der Universität
München ist eine Anstalt des
Öffentlichen Rechts

konzentriert. Gerade Kinder und Jugendliche sind aus mehreren Gründen einem erhöhten Risiko ausgesetzt, an den Folgen der Pandemie psychisch zu erkranken“, erklärt Elisabeth Sojer, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Studie. Unter anderem seien ihre Freizeitaktivitäten und sozialen Interaktionen mit anderen Kindern und Jugendlichen eingeschränkt. Oft seien sie elterlichem emotionalen Stress ausgesetzt. Belastend sei außerdem der Verlust von Sicherheit, insbesondere wenn Eltern wegen schlechter Gesundheit oder finanzieller Sorgen weniger für sie da sind. Zudem könne sich die Corona-Pandemie negativ auf die akademische Laufbahn der Kinder und Jugendlichen auswirken.

Aus den Ergebnissen der Studie möchten die Wissenschaftler auch Handlungsempfehlungen ableiten, welche positiven Strategien Kinder anwenden können, wenn es – zum Beispiel aufgrund einer zweiten Welle – zu erneuten Ausgangsbeschränkungen kommt. Darüber hinaus wollen sie innovative Behandlungsmodelle bei antriebs- und aktivitätsmindernden Zuständen – wie bei Depressionen oder Angsterkrankungen – entwickeln. Durch die Studie könnten sich Jugendliche außerdem gegenseitig zu einem besseren Verständnis der aktuellen Situation verhelfen, sowie einander positive adaptive Strategien beibringen. Auch die Situationen in den sieben teilnehmenden Ländern möchten die Forscher vergleichen: Sie wollen unter anderem untersuchen, wie stark die Kinder und Jugendlichen in den einzelnen Ländern von der Corona-Pandemie betroffen waren – und welche Strategien sie gewählt haben, um Ausgangsbeschränkungen gut zu bewältigen.

Teilnahme an der Studie

Die Studie umfasst einen Online-Fragebogen; es dauert etwa 15 Minuten, diesen auszufüllen. Die Teilnahme ist für 12- bis 18-Jährige bis zum 30.04.2021 möglich. Hier geht es zur Studie:

<https://tinyurl.com/covid19studie>

Jeder Teilnehmer erhält einen Preis; derzeit stehen Sportzubehör von Puma, Amazon Kindles und Firesticks, Kleidungsstücke von McDonalds und viele weitere Preise zur Auswahl! Weitere Informationen zum aktuellen Stand der Studie gibt es im Internet unter: <https://prodo-group.com/studies/covid-19/>.

Kontakt:

Dr. Belinda Platt (Rekrutierung in Deutschland):
kjp-covid19@med.uni-muenchen.de